

SV Budberg II wird seiner Favoritenrolle gerecht

Der A-Liga-Aufsteiger setzte sich im Finale um den Hallenpokal gegen die „Dritte“ des SVB mit 2:0 durch. Dritter wurde der SV Orsoy II. Die Spielvorgabe nach abgeschwächten Futsal-Regeln kam an.



In einem Budberger Endspiel schlug die A-Liga-Mannschaft die „Dritte“ mit 2:0. RP-FOTO: FISCHER

RHEINBERG (put) Christian Engeln war der Spieler, der bei der Siegerehrung den Pokal von Michael Nagels entgegennahm. Der 35-Jährige hatte mit seinen Teamkollegen vom SV Budberg II die Rheinberger Hallen-Stadtmeisterschaft für Reserve-Mannschaften gewonnen. Damit setzte sich der Turnierfavorit durch. „Völlig verdient“, wie Nagels, der Obmann der Budberger Senioren-Fußballer, fand. Die

„Zweite“ des Ausrichters schlug im Finale die eigene Dritte durch Treffer von Justin Auweiler sowie Klaas Herchert mit 2:0.

In der Vorrunde holte sich der A-Liga-Aufsteiger durch glatte Siege über den TuS Borth II (5:0), SV Millingen II (6:0) und SV Orsoy II (5:0) in souveräner Manier Rang eins in der Gruppe A. Budberg III sicherte sich mit sechs Punkten den ersten Platz in der anderen Gruppe und schlug im Halbfinale den SV Orsoy II mit 2:0. Budberg II setzte sich gegen Budberg IV mit 6:2 durch. Orsoy II wurde Dritter nach Zehn-Meter-Schießen. Budberg IV verlor mit 3:4. In der regulären Spielzeit hatte es 1:1 gestanden.

Nagels sprach von einem Turnier ohne besondere Vorkommnisse. Es gab keine schlimmeren Verletzungen, die Schiedsrichter konnten ihre Roten Karten stecken lassen. Nicht nur bei Referee Rigo Müller kamen die abgespeckten Futsalregeln, nach denen in der alten Großraumsporthalle gespielt wurde, an. Auch Ruben Temath, der beim SV Budberg II die Betreuerrolle übernahm, fand's gut: „Fürs Spiel an sich sind die Regeln förderlich. Und bei einem Turnier mit vielen Derbys wird durch die Foulstatistik einer hitzigen Stimmung entgegengewirkt.“